

Sakralbauten im Mittelpunkt

Kirchen öffnen zum "Tag des offenen Denkmals"

Vom 20.04.2007

Von Renate Danker

TREBUR "Orte der Einkehr und des Gebets - Historische Sakralbauten". Unter diesem Motto steht in diesem Jahr der bundesweite "Tag des offenen Baudenkmals" am 9. September. Weil die Großgemeinde reich an solchen Gebäuden ist, soll der Tag in einem größeren Rahmen als bisher ablaufen. Die "Gesellschaft Heimat und Geschichte" hat deshalb die Kirchengemeinden und Fördervereine der Kirchen sowie das Kulturamt eingeladen, die Veranstaltung gemeinsam auszurichten. Bei zwei Treffen wurden Ideen gesammelt und erste Entscheidungen gefällt. Wie Wolfgang Kraft, Vorsitzender des Heimatvereins, von einer Tagung des Landesamtes für Denkmalpflege in Wiesbaden berichtete, sei das Thema gewählt worden, weil viele Kirchen geschlossen oder umgewidmet werden müssten oder vom Verfall bedroht seien. Sakralbauten seien die ältesten Bürgerhäuser, fügte er hinzu und legte eine Liste für Trebur, Geinsheim und Astheim vor. In allen drei Ortsteilen soll es Vorträge und Präsentationen geben. Krönender Abschluss soll ein Konzert in der Treburer Laurentiuskirche sein. Dieses wird wohl der Auftakt der Konzertreihe "Kirchenklänge".

In Trebur sind die sakralen Bauten, die evangelische Laurentiuskirche und die katholische St. Albanskirche. Außerdem gibt es die ehemalige Marienkirche in der Oberen Pforte, die seit 1599 Knabenschule war. Informationstafeln sollen auf die Geschichte der St. Albanskirche aufmerksam machen, aber auch an die ehemalige Synagoge und den einstigen Kreuzstandort an der Ecke Rüsselsheimer Straße/ Am Rabenstein erinnern.

In Geinsheim sollen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und St. Ulrich-Kirche geöffnet sein sowie die St. Ulrichslesekapelle. Mit Info-Tafeln soll auf den Vorgängerbau der heutigen evangelischen Kirche aufmerksam gemacht werden, die auf dem Platz stand, wo sich heute das Ehrenmahl für die Toten der Weltkriege befindet.

In Astheim wird es Führungen in der Pfarrkirche "St. Petrus in Ketten" geben. Geöffnet werden soll die Martin-Luther-Kirche. Außerdem sollen die heiligen Häuschen und die Sandsteinfigur des heiligen Nepomuk einbezogen werden.

Damit Besucher alle Orte auch alleine aufsuchen können, ist ein Faltblatt geplant, das so konzipiert ist, dass es über den Denkmaltag hinaus benutzt werden kann. Die Führungen in Trebur werden ihren Ausgang am Museum haben. Dort wird zur gleichen Zeit eventuell ein Apfelmarkt stattfinden. Zudem ist für St. Alban eine Cafeteria geplant.

Mainspitze, 20.04.2007